

STURM[®]

Feuerschutztüren aus Holz

Einbau & Wartung

Festverglasung

Feuerschutz EI 30 (F30)
EI 60
Rauchschutz
Schallschutz



Sehr geehrter Kunde,

bei Spezialtüren der Firma Sturm GmbH handelt es sich um hochwertige Produkte, die mit besonderer Sorgfalt einzubauen sind, um die Funktion zu gewährleisten.

Besonders bei Feuerschutzabschlüssen handelt es sich um allgemein bauaufsichtlich zugelassene Bauteile, die im Brandfall Leib und Leben schützen sollen. Sie haben die Aufgabe ein unkontrolliertes Ausbreiten von Feuer und Rauch im Gebäude zu vermeiden und so Flucht- und Rettungswege benutzbar zu halten.

Die Funktion im Ernstfall ist allerdings nur dann gewährleistet, wenn die Feuerschutzabschlüsse aus den zugelassenen Baustoffen und Zubehörteilen aufgebaut sind.

Der Einbau darf nur in die dafür zugelassenen Wände mit zugelassenen Befestigungsmitteln erfolgen.

Es ist allen Hinweisen in der Einbauanleitung daher unbedingt Folge zu leisten. Nur so haben Sie die Sicherheit, dass im Ereignisfall die Schutzfunktion voll zur Wirkung kommt.

mit freundlichen Grüßen

Sturm GmbH

1.	Allgemein	Seite	3
2.	Zargen	Seite	4
2.1	Rahmenmontage	Seite	5
2.1.1	Montagevarianten Rahmen	Seite	6
2.1.2	Montagevarianten Blendrahmen	Seite	7
5.	Glaseinbau " Eingestäbt "	Seite	8
5.1	Nurglasfugen Struktur	Seite	9
5.2	Glaseinbau Plano	Seite	10
5.3	Nurglasfugen Plano	Seite	11
5.4	Glaseinbau Planline	Seite	12
6.	Verglasungsarten	Seite	13
7.	Nurglas in U - Profile	Seite	14
8.	Wartung	Seite	15
9.	Übereinstimmungserklärung	Seite	15

1. Allgemein

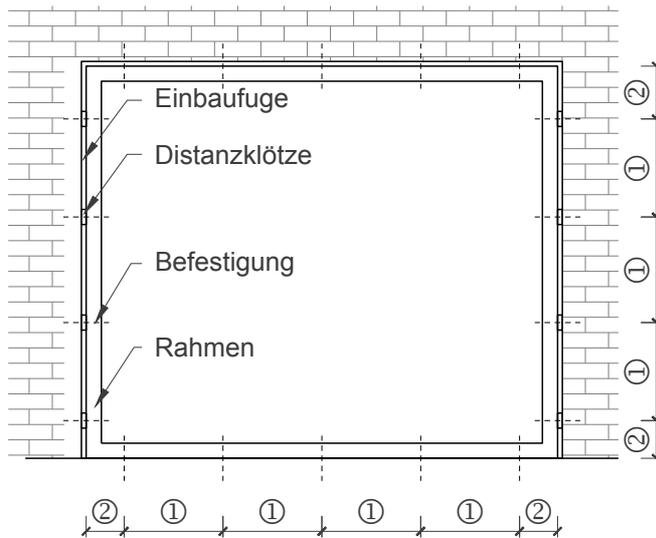
Maße für Festverglasungen

Elementmaße: max. Höhe 6000mm, Breite unbegrenzt
 max. Höhe 4000mm, Breite unbegrenzt (Zul. Z-19.14-1502)

Anweisungen zum Zusammenbau von aus Transportgründen zerlegter Elemente.

Der Zusammenbau von Zargen auf der Baustelle ist nicht vorgesehen. Sollte aus Transportgründen der Zusammenbau auf der Baustelle erforderlich sein, muss dieser so ausgeführt werden, dass die mechanischen Beanspruchungen der Eck- und Elementverbindungen aufgenommen werden können und keine Feuchtigkeit über die Stöße eindringen kann. Wenn Verbindungsmittel mitgeliefert werden so sind diese zwingend zu verwenden.

Befestigungspunkte:



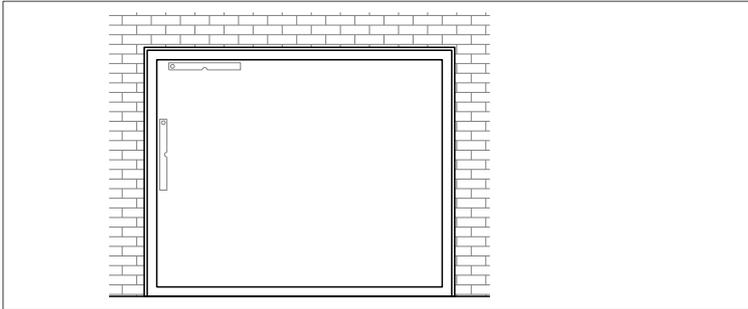
① Befestigungspunkte im Abstand $\leq 900\text{mm}$, bei Verwendung von Radiusscheiben $\leq 750\text{mm}$

② Eckabstände $\leq 200\text{ mm}$

Einbaufuge mit Montageschaum oder Mineralwolle vollvolumig ausfüllen.

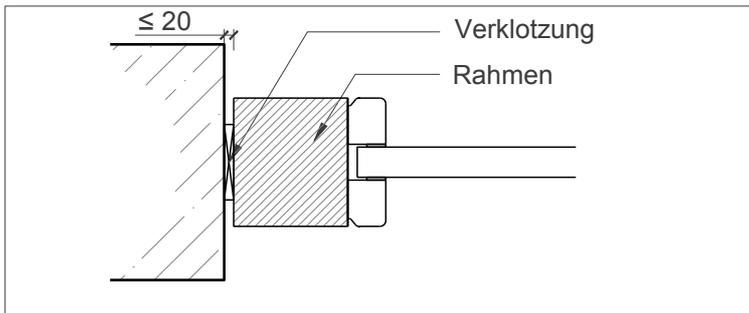
Wandtabelle:

Die umgebende Wand muss mindestens die gleiche Feuerwiderstandsklasse wie die des Feuerabschlusses aufweisen.	Nennstärke in mm
In Wände oder zwischen Bauteilen aus Beton bzw. Stahlbeton, mind. Festigkeitsklasse B10 bzw. B15 (DIN 1045)	≥ 100
In Wände oder zwischen Pfeilern aus Mauerwerk Steinfestigkeitsklasse mind. Festigkeitsklasse 12, Mörtelgruppe II (DIN 1053-1 ²)	≥ 115
In Wände aus Porenbetonmauerwerk (DIN 1053-1 ²), Porenbetonblock- oder Plansteinen (DIN 4165) oder aus Porenbeton-Wandplatten (DIN 4166), mind. der Festigkeitsklasse G4 bzw. GP 4, Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel Mörtelgruppe III	≥ 115
In Wände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30, Benennung F30 - A (DIN 4102 Teil 4, Tabelle 48) aus Gipskarton Feuerschutzplatten	≥ 100
In Wände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung F90 - B (DIN 4102 Teil 4, Tabelle 49) aus Gipskarton Feuerschutzplatten (Holzständer 80x80) (nicht für Zulassung Z-19.14-1502)	≥ 130



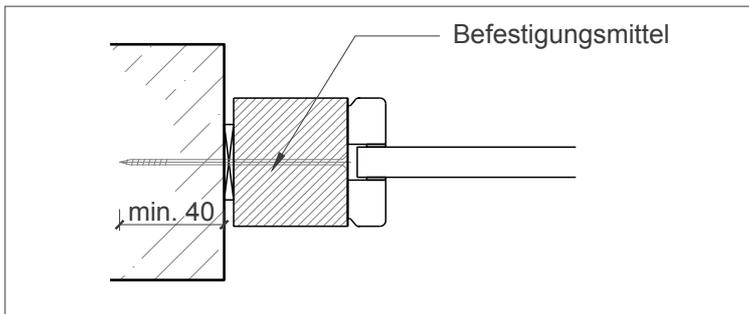
1. Rahmen in die Wandöffnung stellen höhenmäßig, lotrecht, waagrecht und fluchtgerecht ausrichten und fixieren. (z.B.: mit Keilen).

Hinweis: Rahmen nicht unmittelbar auf Marmor Fliesen oder Parketböden aufsetzen, Gegen eindringen von Feuchtigkeit der Rahmenunterkante mit Dichtmasse versiegeln.



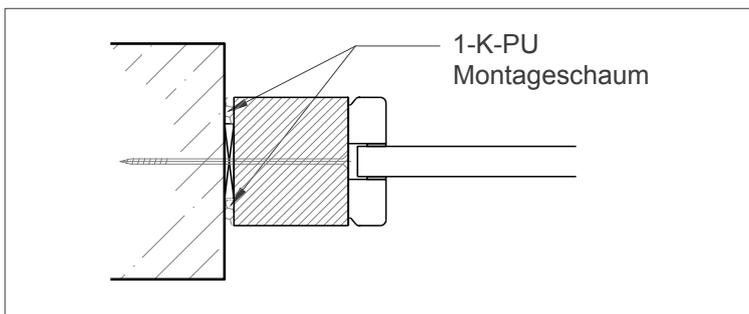
2. An den Befestigungspunkten mit Klötzen aus Holz- oder Holzwerkstoffen (Rohdichte mind. 0,450 kg/dm³), druckfest und verwindungssteif hinterklotzen.

Fugenbreite max. 20mm

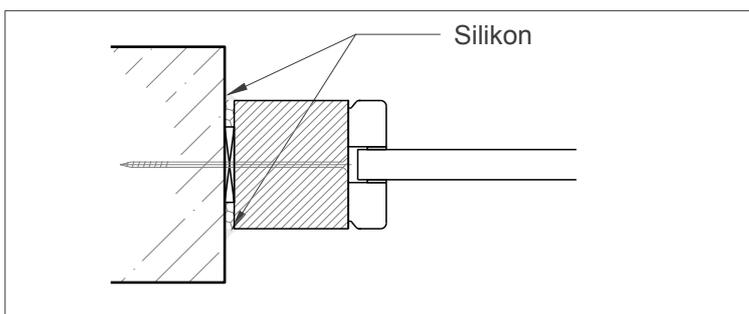


3. Rahmen an den Befestigungspunkten verschrauben.
Montage in Massivwände: Mit Dübel und Stahlschrauben mit allgemein bauaufsichtlicher Zulassung bzw. europäisch technischer Zulassung, gemäß der statischen Erfordernis.

Montage in Trennwände mit Ständerprofilen: Geeignete Befestigungsmittel gemäß der statischen Erfordernis.



4. Einbaufuge vollvolumig mit min. 1-K-PU Montageschaum (Brennbarkeitsklasse B2) ausschäumen oder mit Mineralwolle A1 stopfen.



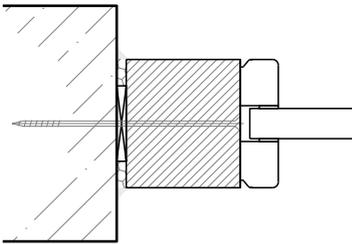
5. Überstehenden Montageschaum entfernen und mit einer Silikonfuge abschließen (oder sonstigem Abschluss z.B.: Deckleisten, Putz oder Panel, siehe Beispiele).

Hinweis für Schallschutzverglasungen: Alle Anschlussfugen sind mit dauerelastischem Silikon umlaufend dicht zu verschließen.

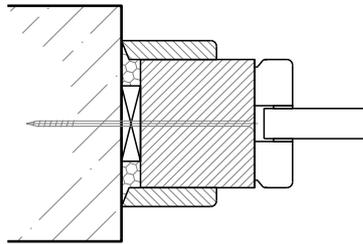
2.1.1 Montagevarianten Rahmen

ohne Montageleisten

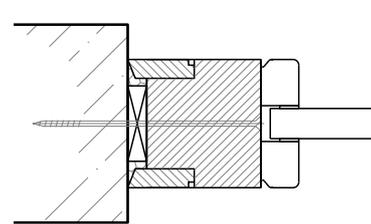
Silikonfuge



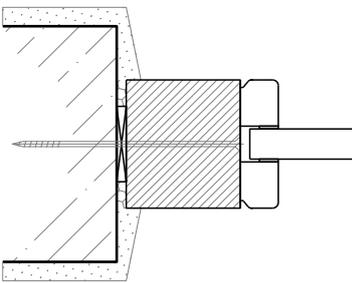
Deckleisten



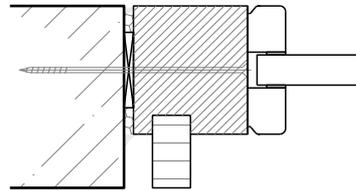
Deckleisten Bündig



Verputzt

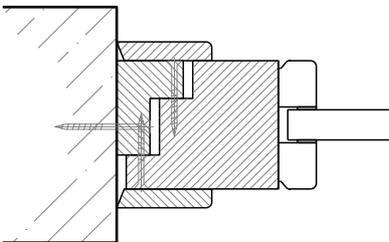


Silikonfuge / Paneelanschluß einseitig

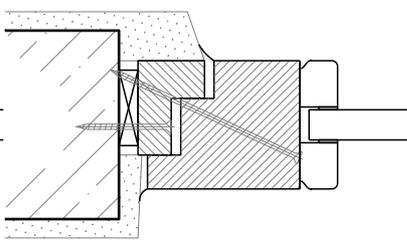


mit Montageleisten (nicht bei WK II und WK III)

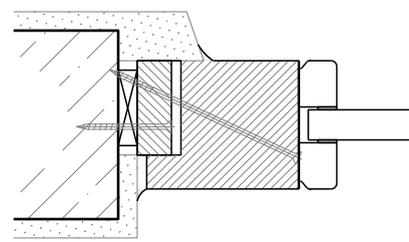
Montageleiste mit Deckleiste



Montageleiste Verputzt



Montageleiste und Rahmen Verputzt



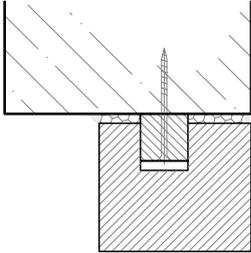
Achtung:

Im Bereich der Befestigungspunkte muss druckfest hinterfütert werden (Klotzlänge ca. 80mm).

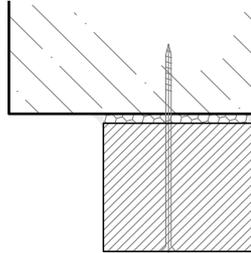
Bei Schall- und Rauchschutz sind alle Fugen mit Silikon abzudichten.

Alle Anschlüsse sind kombinierbar.

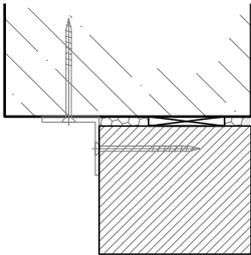
Steckleiste verleimt



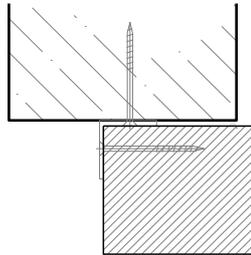
Sichtbar geschraubt



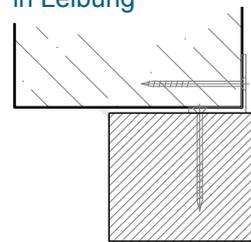
Metallwinkel sichtbar



Metallwinkel verdeckt

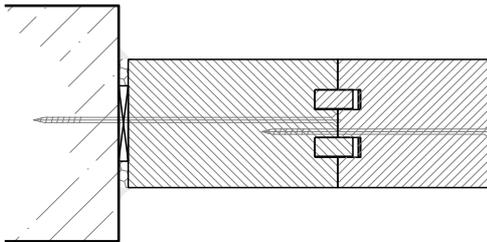


Metallwinkel verdeckt in Leibung

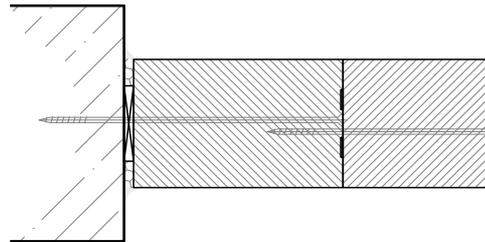


3. Elementverbreiterungen

Nut & Feder, verschraubt und verleimt

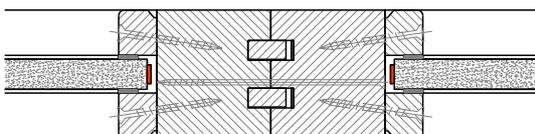


Stumpf, verschraubt und verleimt

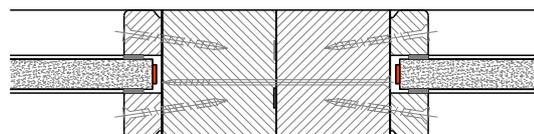


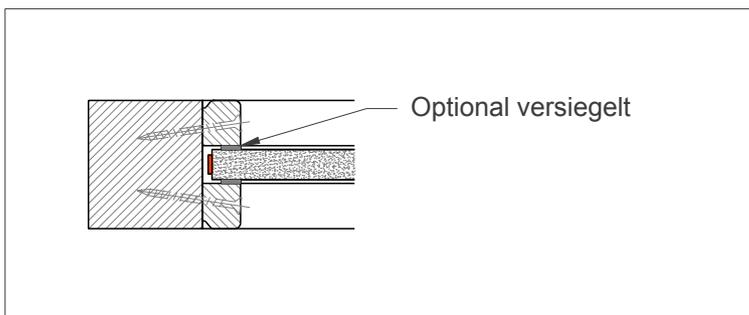
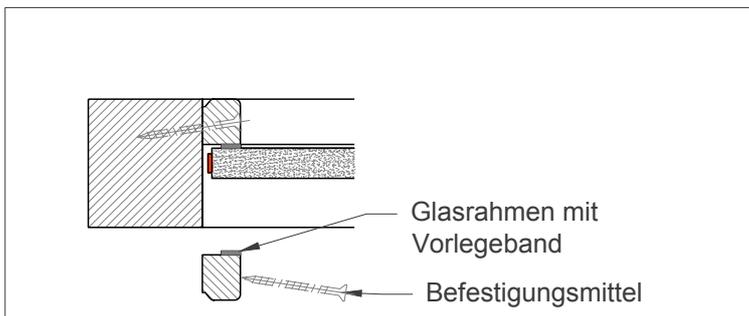
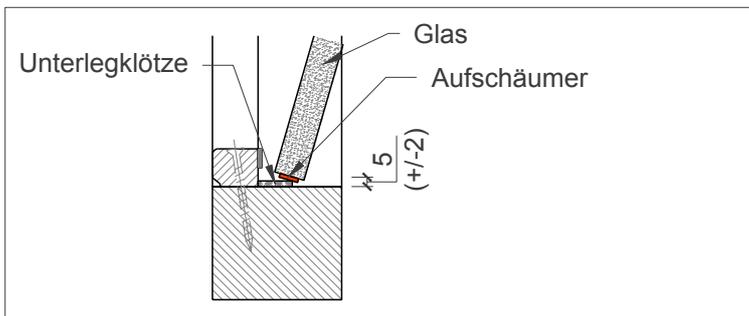
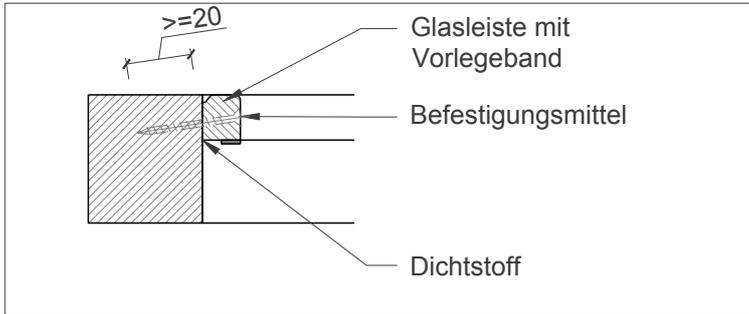
4. Elementverbindungen

Nut & Feder, verschraubt und verleimt



Stumpf, verschraubt und verleimt





1. Glasrahmen montieren
 - Glasleiste in den Lichtausschnitt einschrauben
 - Winkel der Schraube nach Vorbohrung ausrichten (beigepackte Schrauben).
 - Fuge der Glasleisten mit Dichtstoff versiegeln um Lichtdurchtritt zu verhindern.
2. Vorlegeband anbringen
 - Bei Trockenverglasung bündig an die Glasleistenkante (siehe Zeichnung)
 - Bei Nassverglasung an die Scheibenaussenkante
3. Aufschäumer aufkleben (nur bei Brandschutz)
 - Bei Brandschutzscheiben umlaufend den Aufschäumer auf die Glasscheibenkante kleben.
 - Glasscheibe in den Lichtausschnitt auf mind. 2 Unterlegklötze setzen und mittig ausrichten.
 - Spaltmasse umlaufend 5mm (+/-2)
4. Vorlegeband an der Gegenseite Gemäß Punkt 2 anbringen.
5. Die Glasleisten gegen das Glas drücken und mit dem beigepackten Befestigungsmitteln verschrauben.

6. Versiegelung

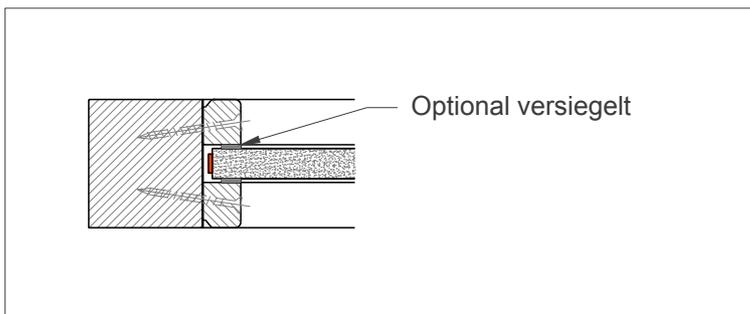
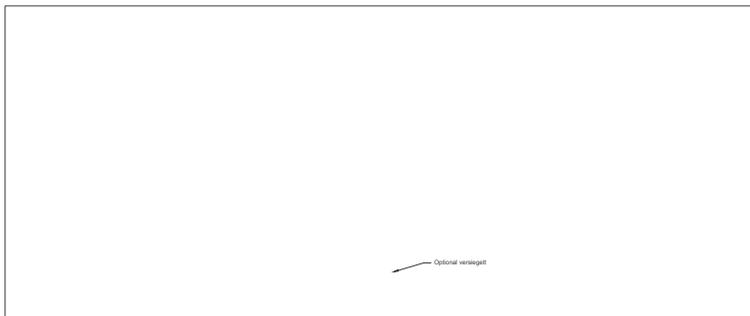
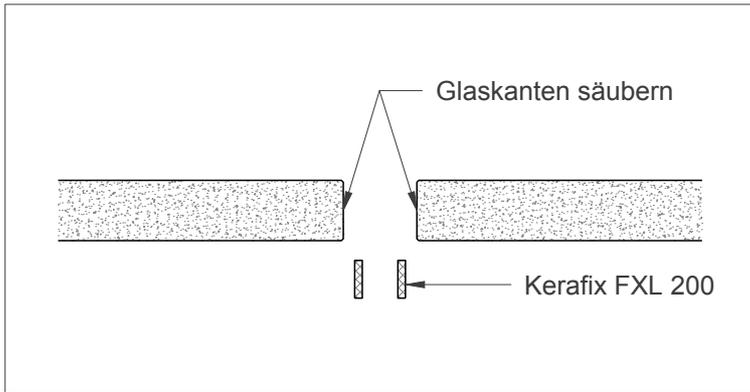
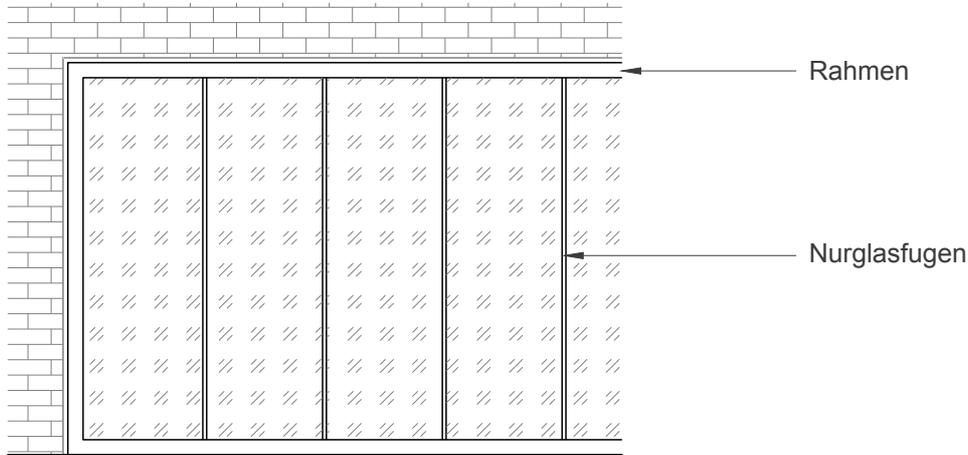
Hinweis:
optional können die Scheiben versiegelt werden.

Empfohlen bei:

- klimatische Gegebenheiten
- Feuchteinwirkung
- Schallschutzverglasungen

5.1 Nurglasfugen "STRUCTURE" für eingestäbte Verglasung

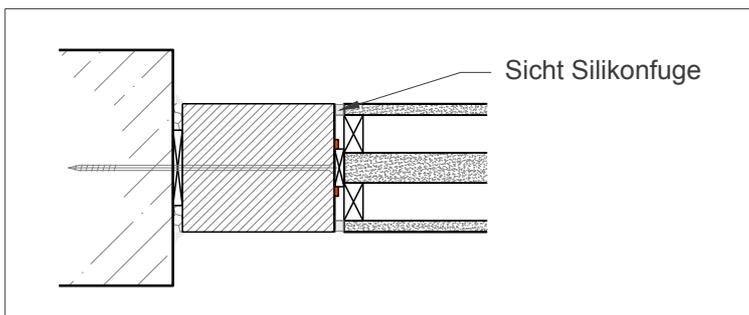
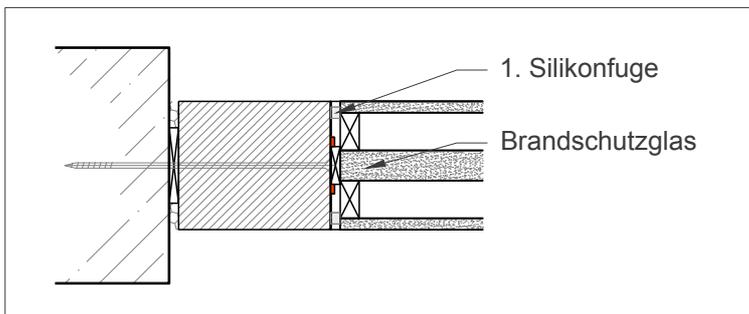
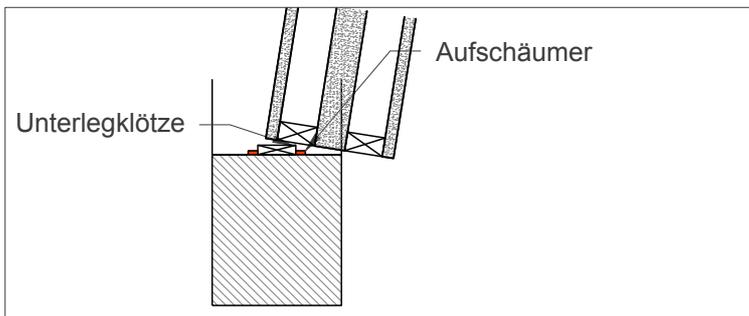
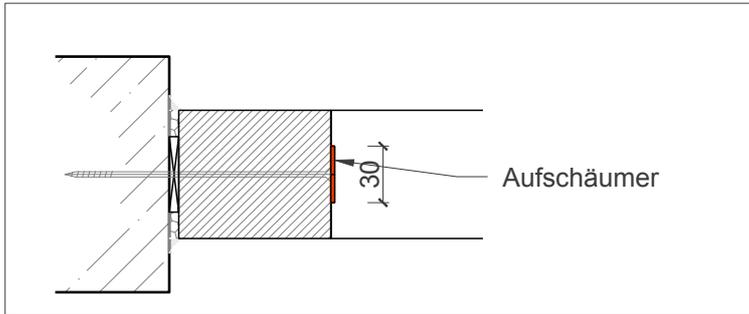
(nicht gültig für Zulassung Z-19.14-1502)



1. Der Glaseinbau in den Rahmen erfolgt Gemäß Punkt 5.
2. Zu verklebende Glaskanten säubern
 - überstehendes Polysulfid mit Klinge entfernen und die Glaskanten mit Stahlwolle mind. Feinheitsgrad "00" säubern.
 - Glaskante mit Spiritus reinigen (keine anderen Reiniger od. Lösemittel verwenden)
 - Aufschäumer "Kerafix FXL 200" an beide aneinanderstoßenden Glaskanten, bei Isolierglas mittig an die Brandschutzglaskante kleben.
3. Glasscheiben verkleben
 - Scheiben parallel zueinander stehend ausrichten.
 - evtl. mit Spannvorrichtung in eine Ebene (Flächenbündig) ziehen (Kabelbinder / Klötzchen).
 - Fuge mit Silikon "Dow Corning 895" voll ausspritzen und in gewohnter Weise glätten.
4. Versiegelung
 - Eine umlaufende Versiegelung wird generell empfohlen bei:
 - klimatischen Gegebenheiten
 - Feuchteinwirkung
 - Schallschutzverglasungen

5.2 Glaseinbau "Plano" (Wall)

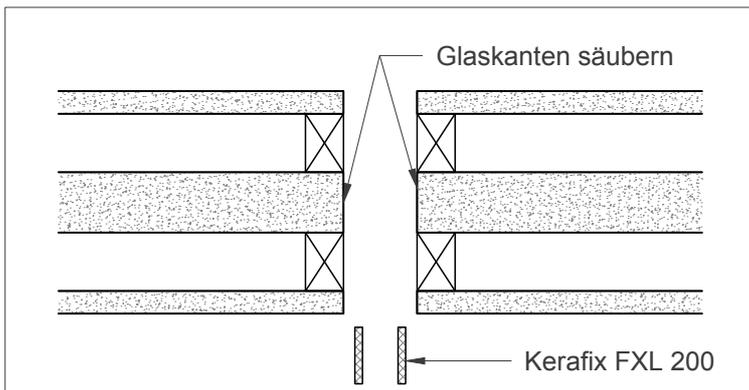
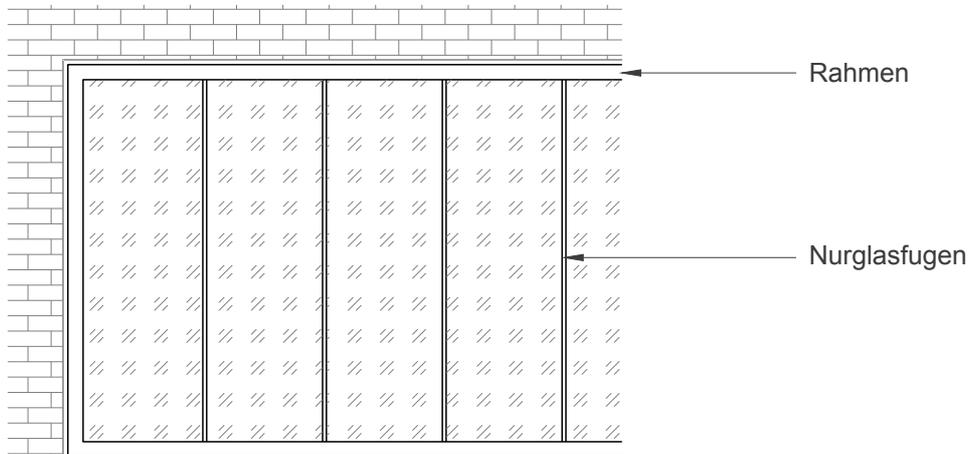
(nicht gültig für Zulassung Z-19.14-1502)



1. Aufschäumer aufkleben
 - Aufschäumer (nur bei Brandschutz) umlaufend mittig an die Zargenkante kleben.
2. Glasscheibe einsetzen
 - Die Unterlegklötze sind so zu platzieren, dass das Glasgewicht abgetragen werden kann. Der Aufschäumer wird dabei in diesen Bereich unterbrochen (ausgenommen).
 - Glasscheibe in Zarge einsetzen und mittig ausrichten.
 - Spaltmaß umlaufend 5mm (+/-2).
3. Planoglas beidseitig mit einer Silikonfuge (vertieft) einkleben.
4. Am Ende Sicht Silikonfuge ziehen und in gewünschter Weise glätten.

5.3 Nurglasfugen "PLANO" für Verglasung

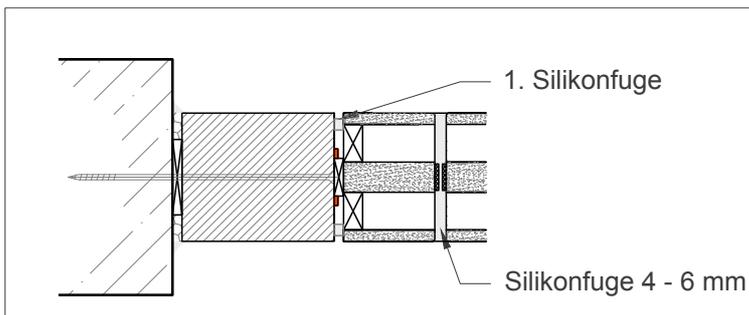
(nicht gültig für Zulassung Z-19.14-1502)



1. Der Glaseinbau der umlaufenden Zarge erfolgt wie unter Punkt 5.2 beschrieben.

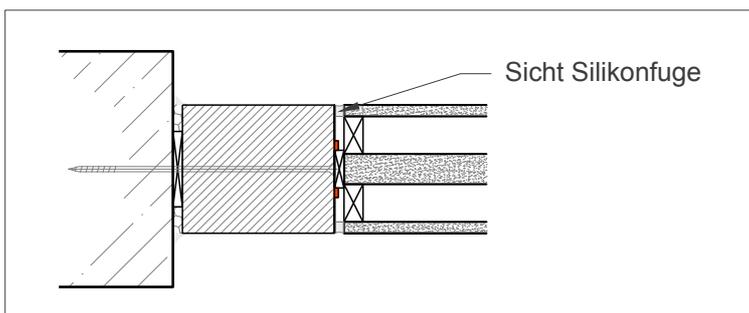
2. Zu verklebende Glaskanten säubern.

- überstehendes Polysulfid mit Klinge / Stahlwolle "00" entfernen.
- Glaskante mit Spiritus reinigen (nicht mit Glasreiniger !)
- "Kerafix FXL 200" an beide aneinanderstoßenden Glaskanten, bei Isolierglas mittig an die Brandschutzglaskante kleben.



3. Gläser verkleben

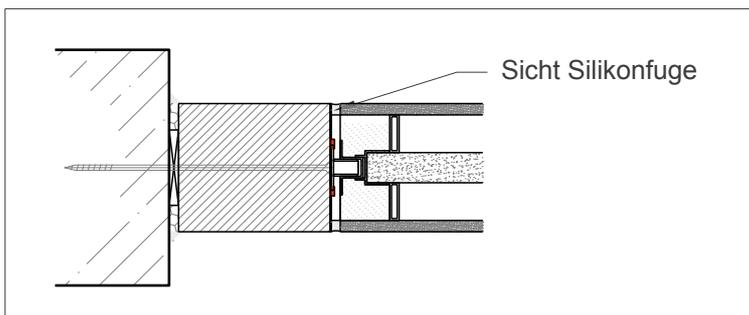
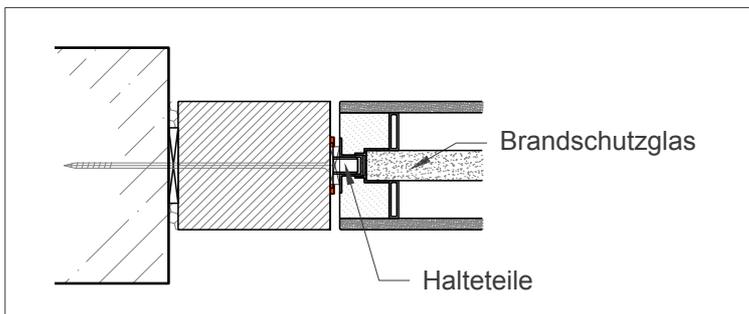
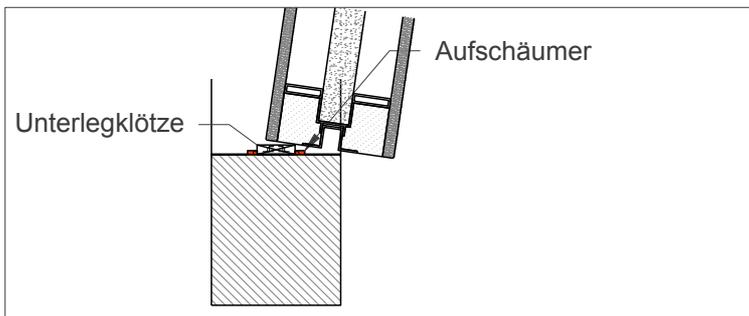
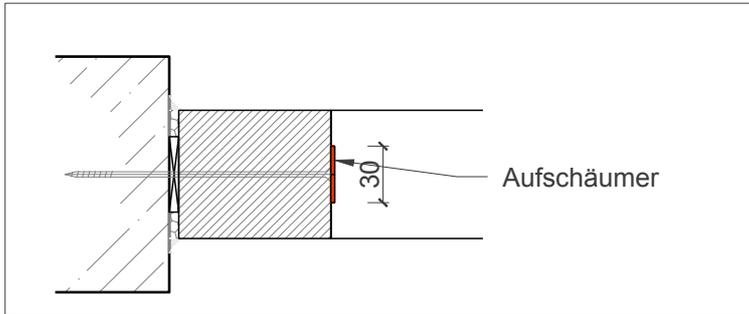
- Gläser parallel zueinander stehend ausrichten.
- evtl. mit Spannvorrichtung in eine Ebene (Flächenbündig) ziehen (Kabelbinder / Klötzchen).
- mit 1. Silikonfuge vertieft in Zarge kleben
- Fuge zwischen beide Glasscheiben mit Silikon "DC 895" voll ausspritzen und in gewünschter Weise glätten.



4. Weiter wie unter Punkt 5.2 beschrieben

5.4 Glaseinbau "Planline"

(nicht gültig für Zulassung Z-19.14-1502)

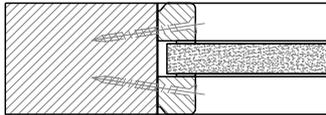


1. Aufschäumer aufkleben
 - Aufschäumer (nur bei Brandschutz) umlaufend mittig an die Zargenkante kleben.
2. Unterlegklötze einlegen
 - Die Unterlegklötze sind so zu platzieren, dass das Glasgewicht abgetragen werden kann. Der Aufschäumer wird dabei in diesen Bereich unterbrochen (ausgenommen).
 - Glasscheibe in Zarge einsetzen und mittig ausrichten.
3. Planlineglas fixieren
 - mit mitgelieferten Verdrehteilschlüssel - Halteteile von Glas um 180° verdrehen.
 - Spaltmaß umlaufend 5mm (+/-2)
4. Am Ende Sicht Silikonfuge ziehen und in gewünschter Weise glätten.

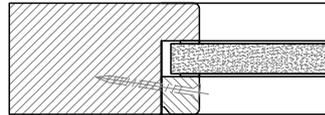
Hinweis:
Nurglas Verglasungen sind mit Planeline Glas nicht möglich.

6. Verglasungsarten

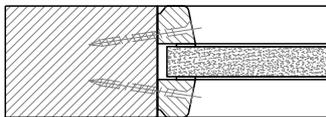
Bündige Gerade Glasleiste



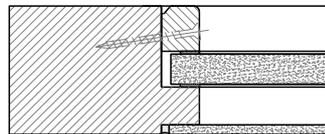
Angefräster Glasfalz



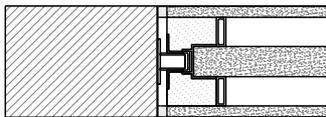
Bündige Schräge Glasleiste



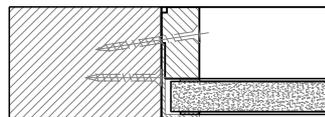
Glasleiste Einseitig Bündig mit Flächenbündigem Glas



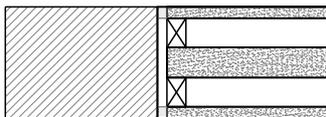
Planline



Einseitig Bündig mit Metallwinkel

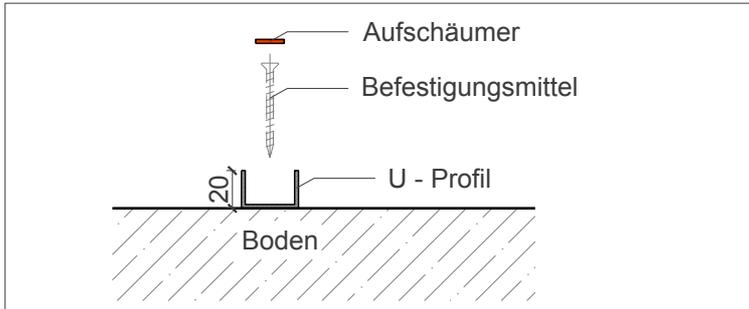


Plano

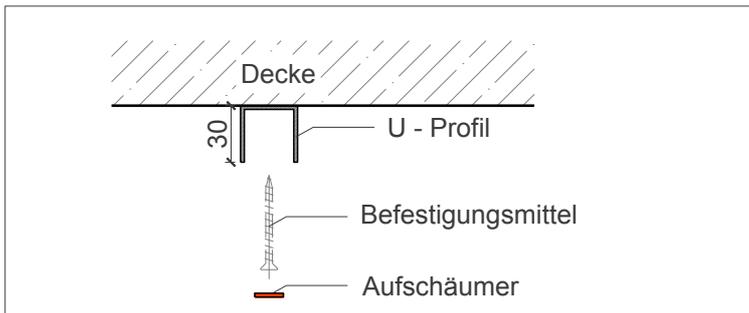


7. Nurglas in U-Profile

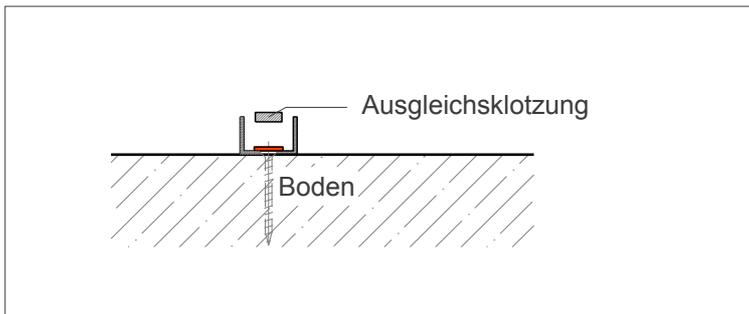
(nicht gültig für Zulassung Z-19.14-1502)



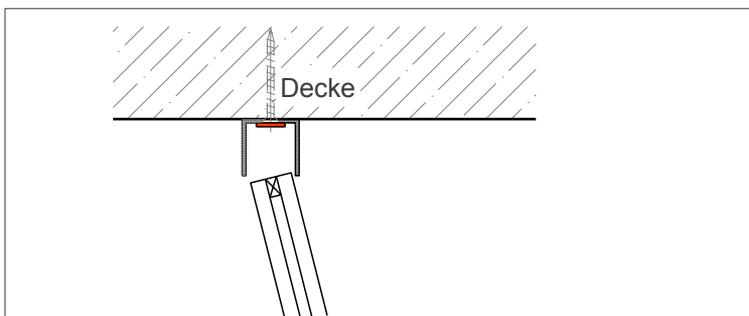
1. U - Profil Boden montieren
Das U - Profil mit dem Ausmaß 20x30mm auf Boden ausrichten und mit zugelassenen Befestigungsmitteln befestigen.
Aufschäumer mittig in U - Profil einkleben.
Wahlweise auch mit Seitenprofilen möglich



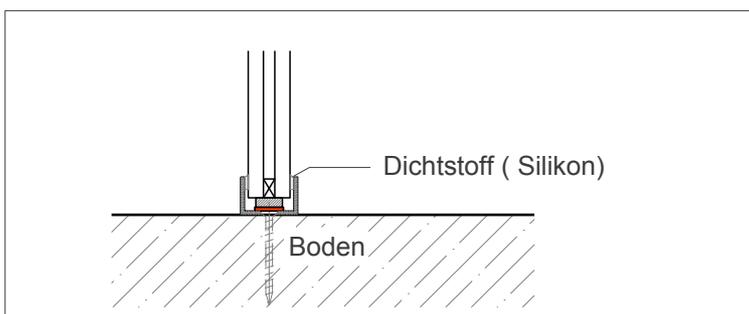
2. U - Profil Decke montieren
Das U - Profil mit dem Ausmaß 30x30mm auf Decke fluchtgerecht, lotrecht zum bereits montiertem Bodenprofil ausrichten und montieren.
Anschließend Aufschäumer mittig aufkleben.



3. Ausgleichsklotzung
~5mm Ausgleichsklotzung aus Holz oder Holzwerkstoffen (Rohdichte mind. 0,450kg/dm³) in Profil einlegen so das man einen Glaseinstand mit 11mm erreicht.



4. Glasscheibe einsetzen
Scheibe zuerst oben in U - Profil einführen, hochschieben, senkrecht ausrichten und in unteres U - Profil einstellen.



5. Glasscheiben versiegeln
Scheiben in U - Profil mittig ausrichten (Distanzklotze) und fixieren, zuletzt alle Fugen mit Dichtstoff DC 895 versiegeln.

Hinweis:

Es können auch mehrere Glasscheiben nebeneinander angeordnet werden wo auf die Scheibenkante das "Kerafix FXL 200" zu kleben ist und die Fugen voll auszuspritzen sind.

8. Wartung



Der Bauherr/Betreiber von Feuer- und Rauchschutzeinrichtungen ist für die Funktionsfähigkeit verantwortlich und hat zu gewährleisten, dass die Wartungsarbeiten von sachkundigen Personen durchgeführt werden.

Reparatur:

Wenn bei Kontrollen oder Wartungen Schäden festgestellt werden.

1. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterungen der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

9. Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer (Monteur), der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertig stellt, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z.B. Rahmenteil, Scheibe) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Diese Erklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

